

Konzeption: Johannes Roschlau

Beratung: Hans-Michael Bock,
Karl Griep, Ivan Klimeš, Tereza
Dvořáková.

Coordination: Erika Wottrich.

Zeit: 17.-25. November 2007.

Ort: Hamburg (Gästehaus der
Universität, Metropolis-Kino).

Kontakt: CineGraph
– Hamburgisches Centrum für
Filmforschung e.V., Schillerstr. 43,
22767 Hamburg;

Tel.: +49 / 40 / 35 21 94;

Fax: +49 / 40 / 34 58 64;

E-Mail: info@cinefest.de;

Homepage: <http://www.cinefest.de>

Die vielfältigen Verbindungen zwischen dem deutschsprachigen und dem tschecho-slowakischen Film stehen im Mittelpunkt von *CineFest 2007*, dem von *CineGraph*, Hamburg, und *Bundesarchiv-Filmarchiv*, Berlin, zusammen mit dem *Nrodní filmový archiv*, Prag, und der Univerzita Karlova, Prag, veranstalteten *IV. Internationalen Festival des deutschen Film-Erbes* und dem damit verbundenen *20. Internationalen Filmhistorischen Kongress*. Die deutsche, österreichische und tschechische Kultur sind in Mitteleuropa durch eine lange, spannungsvolle Geschichte miteinander verbunden. Zwei Weltkriege und ihre Folgen führten zu einschneidenden Veränderungen und bis heute nachwirkenden Irritationen. Die wechselhafte Entwicklung und die unterschiedlichen Facetten des prekären Verhältnisses spiegeln sich nirgendwo deutlicher als im Leitmedium Film.

CineFest und *Filmhistorischer Kongress* verfolgen Star-Karrieren beiderseits der Grenzen, beleuchten Produktionsstrukturen und erforschen die Motivgeschichte des Films zwischen Berlin, Wien und Prag von den 1910er Jahren bis zur Gegenwart. Im Fokus stehen u.a. die Zusammenarbeit von Filmschaffenden unterschiedlicher Nationalitäten in der Tschechoslowakei und der personelle Austausch mit Deutschland und Österreich. Dabei wird der Beitrag deutschsprachiger Literaten und Filmschaffender aus dem Prager Milieu wie Franz Kafka, Max Brod, Egon Erwin Kisch, Willy Haas oder Franz Schulz zur Filmproduktion dieser Länder ebenso ein Thema sein wie die wirtschaftlichen, künstlerischen und politischen Motive, die tschechische Filmschaffende wie Anny Ondra (Ondráková), Karel/Carl Lamač, František Čáp oder Vojtěch Jasný dazu veranlassten, im deutschsprachigen Ausland zu arbeiten.

Einen weiteren Schwerpunkt bilden die wirtschaftlichen und institutionellen Verflechtungen zwischen den Ländern und ihre Auswirkungen auf die Filmproduktion. Hier ist nach den Motiven und Zielen deutsch-tschechoslowakischer und tschechisch-österreichischer Co-Produktionen in unterschiedlichen Epochen und politischen Systemen zu fragen – *Ein Mädel von der Reeperbahn / Lidé u bouri* (1930); *Jahrgang 21 / Rocník jedenatvacet* (1957) – sowie nach den Auswirkungen der kulturellen, sozialen und politischen Rivalität zwischen den Nationalitäten auf Produktion und Rezeption deutschsprachiger Filme bzw. deutsch-tschechischer Sprachversionen in der Tschechoslowakei wie *Der k.u.k. Feldmarschall* (1930) oder *Das Gässchen zum Paradies* (1936). Ein wichtiger Themenkomplex beim Kongress ist die Filmproduktion im »Reichsprotectorat Böhmen und Mähren«, wobei neben dem organisatorischen Aufbau des Lenkungsapparates auch die inhaltliche Kontrolle der Filmherstellung und die Strategien tschechischer Filmschaffender zwischen Emigration und Kollaboration von Interesse sind.

Breiten Raum wird beim Kongress auch die Analyse und die Interpretation des Bildes einnehmen, das in den tschechoslowakischen bzw. deutschen und österreichischen Filmen vom anderen Land und den Menschen der anderen Nationalität gezeichnet wird. Dabei soll die Entstehung und Veränderung von Stereotypen, Klischees und thematischen Leitmotiven durch das 20. Jahrhundert verfolgt werden. So inspirierte der Mythos der Stadt Prag frühe deutsche Filme wie *Der Student von Prag* oder *Der Golem*. Filme wie *Hangmen also Die!* (1942), *Nemá barikáda* (1949), *Démanti noci* (1964), *Der Mädchenkrieg* (1976/77), *Hilde, das Dienstmädchen* (1985/86) und *Musíme si pomáhat* (1999) zeugen dagegen von dem bis heute bestehenden Bedürfnis tschechischer und deutscher Regisseure, sich mit den Erfahrungen von Okkupation, Krieg und Vertreibung auseinander zu setzen.